

Wirtschaftsplan

Geschäftsjahr 2026

Impressum

Herausgeberin
Stadt Münster - citeq

Redaktion
Joachim Dominik
Tel: 0251/492-18 11
Fax: 0251/492-77 10
E-Mail: dominik@citeq.de

<http://www.citeq.de>

Wirtschaftsplan 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan	4
1.2	Geplante Maßnahmen zur Ergebnisstabilisierung	5
1.3	Rechtsgrundlagen	8
2	Erfolgsplan der citeq	11
2.1	Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster	12
2.2	Teilerfolgsplan – Bereich Medienentwicklungsplan (MEP)	13
2.3	Teilerfolgsplan – Bereich Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV)	14
3	Vermögensplan der citeq	18
3.1	Kapitalflussrechnung der citeq	18
3.2	Investitionen	19
4	Handlungsfelder der citeq	21
4.1	Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Bürger*innen und Unternehmen	21
4.2	Ausweitung der Dokumentenmanagementsysteme	21
4.3	Microsoft 365	22
4.4	New Work	22
4.5	S/4HANA	22
4.6	Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung der citeq	22
4.7	Produktentwicklung und Kostenoptimierung	23
5	Stellenübersicht 2026 der citeq	24
5.1	Personal	24
5.2	Stellenvermehrungen	24
5.2.1	Umwandlung bereits befristet eingerichteter Stellen im Jahr 2025	25
5.2.2	Zusätzliche neue Stellen	25
5.3	Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen	25
5.4	Zahlenmäßige Zusammenfassung und Stellenübersichten	26
5.5	Einzelauflistungen	27
5.5.1	Stellenwertanpassung an die Eingruppierung	27
5.5.2	Stellenvermehrung – Umwandlung bisher befristet eingerichteter Stellen	27
5.5.3	Stellenvermehrung – Neueinrichtung von Stellen	27
5.5.4	Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen –	29
6	Organigramm der citeq	30

1 Einleitung

1.1 Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2026 stellt die von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq insgesamt zu erbringenden und geplanten Leistungen sowie die dafür notwendigen Ressourcen dar.

Der Erfolgsplan der citeq ist zur differenzierten Darstellung der Kundenbereiche „Stadt Münster – Verwaltung (MS)“, „Stadt Münster - Medienentwicklungsplan (MEP)“ sowie „Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV)“ in drei Teilerfolgspläne gegliedert.

Der Leistungsumfang wird bestimmt durch die von den jeweiligen Abnehmenden vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen. Konkret zuständig sind die Ämter der Stadt Münster für die Stadt Münster, das Amt für Schule und Weiterbildung für den MEP und die jeweils leistungsabnehmenden Kommunen für die ÖrV, vertreten durch ihre verantwortlichen Personen im Zentralausschuss der citeq.

Die abschließende Synchronisation des Wirtschaftsplans der citeq mit dem Ansatz im städtischen Haushalt beinhaltet erstmalig folgende optionale Handlungsmöglichkeit, von der im Rahmen des vorliegenden Wirtschaftsplans Gebrauch gemacht werden kann:

Die Finanzanlagen der citeq, die der Rückdeckung der Verpflichtungen aus Pensions- und Beihilfe-Rückstellungen dienen, enthalten zum Stand 31.12.2025 stille Reserven, d.h. der Marktwert der Finanzanlagen übersteigt signifikant ihren Buchwert bzw. die Verpflichtungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen. Davon werden planerisch jährlich zwei Mio. € durch Veräußerung von Fondsanteilen als Anschubfinanzierung zum Aufbau von Produktentwicklungen innerhalb der citeq ergebniswirksam aufgelöst. Gleichzeitig ist die unmittelbare Wiederanlage des durch die Veräußerung erzielten Zuflusses liquider Mittel unterstellt. Die hierdurch erzielten sonstigen betrieblichen Erträge dienen ausschließlich der vorgenannten Anschubfinanzierung von Produktentwicklungen und entlasten in gleichem Umfang den Finanzierungsbedarf im städtischen Haushalt. Die Planung unterstellt – basierend auf der bislang positiven Wertentwicklung der Finanzanlagen – eine fortgesetzt stabile Marktwertentwicklung über den Planungszeitraum, so dass eine Absicherung der Pensionsverpflichtungen gegeben sein wird. Die Neubewertung dieser Handlungsoption auf jährlicher Basis ist grundsätzlich im Hinblick auf die Marktentwicklung erforderlich, um Stand und Verwendbarkeit der stillen Reserven für das jeweils folgende Jahr auszuloten.

Für die Ermittlung des handelsrechtlichen Jahresergebnisses der citeq für den Jahresabschluss wird das Jahresergebnis der ÖrV regelmäßig im Bilanzgewinn der citeq neutralisiert und als Verbindlichkeit (im Überschussfall) oder Forderung (im Fehlbetragsfall) dargestellt. Dies wird analog auch im Wirtschaftsplan umgesetzt.

Der Vermögensplan der citeq wird nur konsolidiert, d.h. nicht nach Kundenbereichen gegliedert, dargestellt, da die citeq in ihrer Finanzbuchhaltung keine Geschäftsbereiche eingerichtet hat.

Erlöse

Die citeq erzielt Erlöse aus den Dienstleistungen in den Bereichen

- MS für die Ämter und Einrichtungen (einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und des Jobcenters) der Stadt Münster,
- MEP für die Schulen der Stadt Münster und
- ÖrV in interkommunaler Zusammenarbeit für die Stadt Münster, die Kooperationspartner und öffentlich-rechtliche Kunden.

Aufwendungen

Den Erlösen der einzelnen Bereiche stehen Aufwendungen gegenüber, die entweder direkt oder indirekt die Ergebnisse der Bereiche beeinflussen.

Personalaufwendungen werden über Arbeitszeitaufzeichnungen auf die einzelnen Bereiche verrechnet und bilden noch vor den Materialaufwendungen den größten Aufwandsbereich. Die Hochrechnungen für die Personalaufwendungen der citeq - dazu zählen auch die Berechnungen für die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen - erfolgen durch das Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster.

Die *Materialaufwendungen* haben vor allem durch Wartungs-, Unterhaltungs- und Mietaufwendungen für Hard- und Software sowie eingekaufte Dienstleistungen einen wesentlichen Einfluss auf die Einzelergebnisse der Bereiche. Dazu zählen auch die Querschnittsleistungen der Ämter/Einrichtungen der Stadt Münster für die citeq.

Weitere *Material- und sonstige betriebliche Aufwandspositionen* haben indirekten Einfluss auf die Einzelergebnisse. Dazu zählen insbesondere die Gebäudemietaufwendungen.

Die *Abschreibungen* umfassen die Wertminderungen von Vermögensgegenständen in den Bereichen.

Die *Zinsen* beinhalten im Wesentlichen den Zinsanteil für Pensions- und Beihilferückstellungen.

1.2 Geplante Maßnahmen zur Ergebnisstabilisierung

Die citeq weist in ihrem Wirtschaftsplan 2026 einen geplanten Fehlbetrag von Höhe von - 1.675.220 € aus. Ihre Leistungen stellt die citeq der Stadt Münster gegen kostendeckend kalkulierte Leistungsentgelte zur Verfügung. Die Kosten zur Bereitstellung der IT-Leistungen haben sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Die Steigerungen sind vor allem auf externe Faktoren zurückzuführen, darunter:

- Anhaltende Preiserhöhungen bei Hard- und Softwarekomponenten seitens der Hersteller bzw. Anbieter,
- Zunehmende Umstellung von Kauf- auf Mietlizenzmodelle, die mit höheren laufenden Kosten verbunden sind,
- Personalkostensteigerungen sowohl für tariflich Beschäftigte als auch für Beamte und Versorgungsempfänger,
- Erhöhter Aufwand im Bereich der IT-Sicherheit,
- Kontinuierliche (und nachvollziehbare) Steigerungen im Bereich der Verwaltungskostenerstattung für Leistungen, die seitens der Ämter der Stadt Münster für die citeq erbracht werden.

Trotz intensiver Bemühungen um Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen können diese externen Einflüsse nicht vollständig kompensiert werden. Die im Haushaltsplan der Stadt Münster für 2026/2027 veranschlagten Finanzmittel zur Bezahlung der Leistungsentgelte der citeq sind vollständig als Erlöse eingeplant. Die Planung sieht vor, das geplante Delta zu den Aufwendungen der citeq über die Herabsetzung des Kapitals und die ergebniswirksame Auflösung stiller Reserven auszugleichen.

Die IT-Kosten der Stadt Münster sind laut überörtlicher Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpa NRW) aus den Jahren 2024/2025 im interkommunalen Vergleich der 23 kreisfreien Städte deutlich unterdurchschnittlich sowohl gemessen an der Einwohnerzahl wie auch an der Anzahl der mit Informationstechnik ausgestatteten Mitarbeitenden.

Die Leistungen der citeq werden nachweislich im interkommunalen Vergleich sehr kostengünstig erbracht. Dies ist einerseits auf die kostensenkenden Effekte der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den 28 kommunalen Partnern zurückzuführen, andererseits aber auch das Ergebnis einer kontinuierlichen Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung, z.B. aufgrund von Automatisierungslösungen im Rahmen des Anwendungsbetriebs. In den folgenden Jahren, möglichst schon ab 2026, sind weitere derartige Maßnahmen geplant, die hinsichtlich ihres Wirkungsgrads noch näher spezifiziert werden müssen:

Erneuerung des IT-gestützten Identity Managements in der Stadt Münster

Die citeq beabsichtigt das bisherige Verfahren zum Management der digitalen Identitäten von Mitarbeitenden und ihrer Rechte und Rollen zu erneuern. Ein Vorprojekt aus dem Jahr 2025 hat ergeben, dass der Markt zwischenzeitlich Lösungen anbietet, die sowohl kostengünstiger sind als auch eine höhere Abdeckung der insbesondere für das IT-Controlling sinnvollen Funktionen abdecken. Angesichts des tiefen Integrationsgrads des Identity Managements in die städtische IT-Infrastruktur bedarf es eines mehrjährigen Migrationsprojektes. Die Amortisationsdauer beträgt zwischen drei und fünf Jahren. Der Lebenszyklus des Produktes liegt bei mindestens acht Jahren.

Intensivierung des Lizenzmanagements

Die Aufgaben des Lizenzmanagements werden aktuell in den jeweiligen Produktbereichen der citeq wahrgenommen. Eine übergeordnete und spezialisierte Klammerfunktion ist nicht vorhanden. Die Einrichtung einer entsprechenden Stelle ist aus Gründen der Rechtssicherheit dringend erforderlich, verspricht nach einschlägigen Praxisberichten aber auch entsprechende Einsparungen mindestens in Höhe der eigenen Personalkosten durch Effizienzgewinne bei der Lizenznutzung.

Ausbau des IT-Servicemanagements

In den vergangenen Jahren hat die citeq mit dem sogenannten citracker die Software zur Unterstützung der IT-Serviceprozesse weiter ausgeweitet. Ein wichtiger Meilenstein wurde Anfang 2026 mit der Bereitstellung des Shop-Systems für alle Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster erreicht. Dieses erleichtert die Bestellung aus dem Servicekatalog der citeq und weist hinsichtlich der nachfolgenden technischen und buchhalterischen Umsetzung hohe Automatisierungsanteile auf. Für den weiteren funktionalen Ausbau müssen nun die kapazitiven und organisatorischen Rahmenbedingungen gesetzt werden.

Zusätzlich baut die citeq derzeit organisatorisch das Team IT-Servicemanagement aus. Es bietet den Kundinnen und Kunden über den Service Desk zentrale IT-Services über den gesamten Servicekatalog. Dies führt zu Entlastungen in den Fachteams, der erleichterten Zuordnung neuer Supportaufgaben (z.B. im Bereich KI) sowie der effizienteren Ausgestaltung der Servicezeiten. Darüber hinaus erbringt das Team koordinierende und unterstützende Aufgaben in der Zusammenarbeit zwischen citeq und den IT-Koordinationen in den Ämtern und Einrichtungen.

Neuorganisation der Kundenberatung und Einführung der Funktion Business Development

Als weitere Stufe der kundenorientierten Ausrichtung der citeq wird der Aufgabenbereich der übergeordneten Kundenberatung im Sinne einer vertrieblichen Ausrichtung aus der bisherigen Organisation herausgelöst und um eine Stelle verstärkt. Dies ist mit der neuen Aufgabe verbunden, Kundenbedarfe frühzeitig im gesamten Kundenkreis der citeq zu erkennen und im Sinne eines Service-Brokers nach Lösungsangeboten im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (z.B. Leistungsaustausch im KDN) zu suchen. Dies trägt auch den kommenden Entwicklungen zentralisierte Serviceangebote in Nordrhein-Westfalen Rechnung. Auf diese Weise kann die citeq ihren Leistungskatalog bedarfsgerecht und kostengünstig mit einem angemessenen hohen Sourcing-Anteil ausbauen. Die Kunden erhalten deutlich schneller und ggf. standardisiert den Zugriff auf die Lösungen. Für die citeq wird dies mit einer Umsatzsteigerung und höherer Effizienz verbunden sein.

Aufbau neuer Beratungs- und Betriebsangebote im Umfeld von KI und RPA

Mit der Option, über den gezielten Abbau der stillen Reserven aus den Fondsanlagen, ist es der citeq nun möglich, neue Beratungs- und Betriebsangebote aufzubauen. Hier sind vor allem Betriebs-, Entwicklungs- und Beratungsleistungen in den Bereichen KI und RPA (Robotics Process Automation) vielversprechend. Damit entstehen sowohl für die citeq (Umsatzsteigerung und positive Wirkung auf die eigenen Prozesse und Angebote) als auch für die Kunden finanziell bewertbare Mehrwerte.

Die dargestellten Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer positiven Wirkung auf die Kostenentwicklung näher präzisiert und in das Projektportfolio, das Controlling und das regelmäßige Berichtswesen der citeq aufgenommen.

Darüber hinaus ist zu erwarten, dass folgende Entwicklungen zu einer nachhaltigen Reduzierung der aktuell geplanten Fehlbeträge führen werden:

Konsolidierung der kommunalen IT in NRW sowie Intensivierung der Zusammenarbeit im Münsterland

Nach aktuellem Planungsstand wird die kommunale IT-Landschaft in NRW in den nächsten fünf bis zehn Jahren umfassend zu Gunsten zentraler, standardisierter und verpflichtend zu nutzenden IT-Services konsolidiert. Diese Maßnahme verspricht neben anderen positiven Effekten auch eine erhebliche Kosteneinsparung.

Hinzu kommen positive Effekte, die durch die Vertiefung der Zusammenarbeit der kommunalen IT-Dienstleister im Münsterland deutlich schneller erzielt werden können.

Effizienzsteigernde Maßnahmen im Rahmen der IT-Steuerung in der Stadt Münster

Im Jahr 2026 werden innerhalb der Stadt Münster die Methoden und Prozesse der IT-Steuerung deutlich erweitert. Mit dem neu entwickelten Prozess des Anforderungsmanagements wird das Projekt- und Maßnahmenportfolio der IT innerhalb der Stadt Münster deutlich stärker auf die strategischen Ziele der Stadt sowie auf die Wirtschaftlichkeit (sog. digitale Rendite) ausgerichtet. In den vom Rat beschlossenen Maßnahmen der Finanzstabilität sind bereits vielversprechende Digitalisierungsprojekte enthalten.

Bewertungsrechtliche Spielräume

Schließlich macht die citeq – im Rahmen der handelsrechtlichen Vorschriften – von sich bietenden Aktivierungswahlrechten im Bereich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von immateriellen Vermögensgegenständen Gebrauch, um eine über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilte Ergebnisbelastung sicherzustellen bzw. Ergebnissprünge zu vermeiden.

1.3 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplans ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) in der gültigen Fassung.

Gemäß § 14 EigVO NRW hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der *Erfolgsplan* enthält gem. § 15 EigVO NRW sämtliche voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Darüber hinaus werden auch die mittelfristigen Ansätze für die vier folgenden Jahre angezeigt.

Der *Vermögensplan* stellt gem. § 16 EigVO NRW alle voraussehbaren Ein- und Auszahlungen sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Erneuerung, Erweiterung, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ergeben, dar. Die Darstellung erfolgt in Form einer Kapitalflussrechnung, die aus der Plan-GuV-Rechnung und der Planbilanz hergeleitet ist.

Die *Stellenübersicht* enthält gem. § 17 EigVO NRW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die tariflichen Beschäftigten einschließlich der Angaben zur Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber*innen. Beamte*innen, die bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht der citeq nur nachrichtlich anzugeben.

Erfolgsplan 2026 der citeq

Erträge	EURO
Umsatzerlöse	-54.570.530
Sonstige betriebliche Erträge	-2.143.920
Zinsen und ähnliche Erträge	0
Summe Erträge	-56.714.450
Aufwendungen	EURO
Materialaufwand	24.223.960
Personalaufwand	24.357.050
Abschreibungen	6.058.890
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.970.980
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kreditmarkt)	1.744.600
Steuern	34.190
Summe Aufwendungen	58.389.670
Planmäßiger Jahresfehlbetrag	1.675.220

Vermögensplan 2026 der citeq

Kapitalflussrechnung	EURO
Periodenergebnis	-1.675.220
+ Abschreibungen	6.058.890
+/- Veränderung Pensionsrückstellungen	911.480
+/- Veränderung sonstige Rückstellungen	25.000
+/- Veränderung Vorräte, Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände, Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.859.143
+/- Veränderung Verbindlichkeiten, Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen, Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-4.288.336
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.890.957
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle- und Sach-Anlagevermögen	-6.135.700
-/+ Auszahlungen für Investitionen/Einzahlungen aufgrund von Desinvestitionen in das Finanz Anlagevermögen	618.970
= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5.516.730
- Ergebnisabführung an die Stadt Münster	0
= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds (Σ Cash-Flows)	2.374.227
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.867.735
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-493.508

Münster, den 01.04.2026

gez.

Nauendorff
Betriebsleiter

gez.

Heuer
Stadtrat

gez.

Zeller
Stadtdirektorin/Stadtkämmerin

2 Erfolgsplan der citeq

Gesellschaft: citeq		citeq					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1	Umsatzerlöse	54.308.850	54.570.530	57.409.500	56.086.030	54.530.840	54.280.430
2	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	140.000	2.143.920	2.143.920	2.143.920	2.143.920	2.143.920
4	Gesamtleistung	54.448.850	56.714.450	59.553.420	58.229.950	56.674.760	56.424.350
5	Materialaufwand	20.049.150	24.223.960	24.695.800	23.938.800	22.985.990	23.029.000
6	Personalaufwand	23.763.080	24.357.050	26.131.930	25.463.200	25.739.200	25.944.560
7	Abschreibungen	6.510.030	6.058.890	6.411.150	6.313.550	5.150.940	4.656.400
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.669.020	1.970.980	2.032.030	1.937.330	1.951.820	1.938.500
9	Ergebnis vor Zinsen und Steuern	2.457.570	103.570	282.510	577.070	846.810	855.890
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.631.150	1.744.600	1.801.540	1.858.530	1.858.190	1.859.370
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	826.420	-1.641.030	-1.519.030	-1.281.460	-1.011.380	-1.003.480
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	826.420	-1.641.030	-1.519.030	-1.281.460	-1.011.380	-1.003.480
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.400	33.400	33.400	33.400	33.400	33.400
18	sonstige Steuern	790	790	790	790	790	790
19	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	786.230	-1.675.220	-1.553.220	-1.315.650	-1.045.570	-1.037.670

2.1 Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster

Gesellschaft: citeq		Münster					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1	Umsatzerlöse	19.033.560	19.713.610	21.415.240	21.319.470	19.877.290	19.144.940
2	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	140.000	2.143.920	2.143.920	2.143.920	2.143.920	2.143.920
4	Gesamtleistung	19.173.560	21.857.530	23.559.160	23.463.390	22.021.210	21.288.860
5	Materialaufwand	7.609.760	10.256.530	10.687.580	10.275.500	9.028.990	8.825.850
6	Personalaufwand	6.887.040	8.616.250	9.264.990	9.105.570	9.009.500	8.889.500
7	Abschreibungen	2.660.940	3.323.080	3.632.610	3.924.820	3.548.180	3.128.810
8	sonstige betriebliche. Aufwendungen	625.170	811.750	915.530	839.980	845.340	822.770
9	Ergebnis vor Zinsen und Steuern	1.390.650	-1.150.080	-941.550	-682.480	-410.800	-378.070
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	615.920	658.760	680.260	701.780	701.650	702.100
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	774.730	-1.808.840	-1.621.810	-1.384.260	-1.112.450	-1.080.170
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	774.730	-1.808.840	-1.621.810	-1.384.260	-1.112.450	-1.080.170
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	760	900	900	900	900	900
18	sonstige Steuern	430	430	430	430	430	430
19	Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	773.540	-1.810.170	-1.623.140	-1.385.590	-1.113.780	-1.081.500

2.2 Teilerfolgsplan – Bereich Medienentwicklungsplan (MEP)

Gesellschaft: citeq		MEP					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1	Umsatzerlöse	4.457.270	3.646.460	3.910.490	3.974.600	4.098.800	4.133.690
2	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	4.457.270	3.646.460	3.910.490	3.974.600	4.098.800	4.133.690
5	Materialaufwand	661.370	636.680	680.180	709.980	744.490	775.750
6	Personalaufwand	2.237.280	1.922.670	2.054.530	2.004.010	2.049.530	2.090.100
7	Abschreibungen	1.268.560	653.780	801.900	883.680	928.470	914.660
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	141.880	153.480	154.330	152.630	153.770	154.920
9	Ergebnis vor Zinsen und Steuern	148.180	279.850	219.550	224.300	222.540	198.260
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	135.390	144.800	149.530	154.260	154.230	154.330
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.790	135.050	70.020	70.040	68.310	43.930
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	12.790	135.050	70.020	70.040	68.310	43.930
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
18	sonstige Steuern	100	100	100	100	100	100
19	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.690	134.950	69.920	69.940	68.210	43.830

2.3 Teilerfolgsplan – Bereich Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV)

Gesellschaft: citeq		ÖrV					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1	Umsatzerlöse	30.818.020	31.210.460	32.083.770	30.791.960	30.554.750	31.001.800
2	Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4	Gesamtleistung	30.818.020	31.210.460	32.083.770	30.791.960	30.554.750	31.001.800
5	Materialaufwand	11.778.020	13.330.750	13.328.040	12.953.320	13.212.510	13.427.400
6	Personalaufwand	14.638.760	13.818.130	14.812.410	14.353.620	14.680.170	14.964.960
7	Abschreibungen	2.580.530	2.082.030	1.976.640	1.505.050	674.290	612.930
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	901.970	1.005.750	962.170	944.720	952.710	960.810
9	Ergebnis vor Zinsen und Steuern	918.740	973.800	1.004.510	1.035.250	1.035.070	1.035.700
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	879.840	941.040	971.750	1.002.490	1.002.310	1.002.940
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38.900	32.760	32.760	32.760	32.760	32.760
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	38.900	32.760	32.760	32.760	32.760	32.760
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.640	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
18	sonstige Steuern	260	260	260	260	260	260
19	Jahresüberschuss /Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0

Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Plan 2025 steigen die Umsatzerlöse der citeq insgesamt um ca. 0,3 Mio.€. Die Umsatzerlöse in den einzelnen Teilwirtschaftsplänen werden im Folgenden differenziert dargestellt.

Die IT-Leistungen der citeq für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster werden über die Teilwirtschaftspläne MS und ÖrV erbracht und zentral über Mietpreise und Pauschalen durch den städtischen Haushalt finanziert. Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Bedarfsanforderungen und der Beschaffungsmarktsituation bedarf die Finanzierung einer nachhaltigen Betrachtung.

Bezüglich der Finanzierung des MEP hat der Rat der Stadt Münster den Bericht „Themenbezogene Neuausrichtung des MEP für Schulen Trägerschaft der Stadt Münster“ zur Kenntnis genommen und im Grundsatz die dort beschriebenen Leitlinien für die Jahre 2024 bis 2028 beschlossen. Die einzelnen Umsetzungsbeschlüsse werden, mit Blick auf deren Finanzierbarkeit, sukzessive getroffen.

- Die insgesamt auf die Stadt Münster entfallenden Umsatzerlöse entfallen auf die Bereiche Ämter Stadt Münster und Münster ÖrV. Aufgrund notwendiger Preissteigerungen in beiden Bereichen steigen die geplanten Umsatzerlöse Stadt Münster im Vergleich zum Plan 2025 um ca. 0,7 Mio.€.
- Im Bereich MEP sinken die Umsatzerlöse gegenüber dem Plan 2025 um ca. 0,8 Mio.€. Zurückzuführen ist dies vornehmlich auf ein neues Preismodell für die Fachanwendung Time for Kids ab dem Planjahr 2026. Hinzu kommen Einsparungen aufgrund des Einsatzes von MS 2024 anstatt der im Vorjahr unterstellten M365-Lösung.
- Im Bereich ÖrV steigen die Umsatzerlöse insgesamt um ca. 0,4 Mio.€ gegenüber dem Plan 2025. Dies ist vor allem begründet durch geplante Preiserhöhungen über zentrale Produkte aufgrund von Personal- und Wartungskostensteigerungen sowie Investitionen in das Migrationsprojekt S/4HANA.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben, soweit seriös planbar, im Vergleich zum letztjährigen Wirtschaftsplan stabil. Die Zuwendung des Landes NRW für die Breitbandkoordination bleibt unverändert. Gleiches gilt für die Zuwendung des Landes NRW für die Mobilfunkkoordination. Hinzu kommen im vorliegenden Wirtschaftsplan erstmalig sonstige betriebliche Erträge von jährlich 2 Mio. € aus der geplanten Veräußerung von Finanzanlagen (s. hierzu auch den Gliederungspunkt 1.1).

Materialaufwand

Korrespondierend zur Ausweitung der Umsatzerlöse steigt der Materialaufwand gegenüber dem Plan 2025 um ca. 4,2 Mio.€. Hauptursächlich für den Anstieg sind die vermehrte Umwandlung von Softwarelizenz- in Mietmodelle sowie erhebliche Wartungskostenerhöhungen für zahlreiche Fachanwendungen.

Die bereits im Vorjahr erwähnte Umstellung im Lizenzierungs- und Pflegemodell der Virtualisierungsinfrastruktur ist im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt. Gleichzeitig enthält dieser Wirtschaftsplan, soweit bekannt, erstmalig Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rechenzentrum DMO.

Der Materialaufwand setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, z. B.: Hilfsstoffe, Strom, Treibstoffe.
- Aufwendungen für bezogene Leistungen: Aufwendungen der Fahrzeugunterhaltung, Aufwendungen für die Unterhaltung immaterieller Vermögensgegenstände und der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Entsorgungs- und Leasingaufwendungen, Aufwendungen für Datenleitungen, Verwaltungskostenerstattungen sowie Porto für Produkte.
- Aufwendungen für die Miete und Wartung von Hard- und Software.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus:

- Löhnen und Gehältern: Regelzahlungen, Sonderzuwendungen, vermögenswirksame Leistungen sowie geldwerte Sachaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte sowie Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte und pauschalierte Steuern.
- Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung: Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung als auch Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beamte, tariflich Beschäftigte sowie die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen, Versorgungsaufwendungen, Sonderzuwendungen und Beihilfen für Ruhestandsbeamte sowie die Beiträge zur Unfallversicherung für tariflich Beschäftigte.

Die Personalaufwendungen der citeq werden durch das Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster ermittelt. Der Personalaufwand wird im Vergleich zum Plan 2025 um ca. 0,6 Mio.€ höher ausfallen. Hauptursächlich hierfür sind diverse Schwankungen an verschiedenen Einzelpositionen, die sich insgesamt nicht vollständig ausgleichen. So sind z.B. die Versorgungsaufwendungen und Beihilfen um etwa 0,3 Mio.€ höher als im Plan 2025.

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde eine Verzinsung von 5,00 % zugrunde gelegt. Die Altersteilzeitrückstellungen, sofern vorhanden, werden mit 1,17 % verzinst.

Abschreibungen

Bestandteil dieser Position sind die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Software), Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung (insbes. Infrastruktur und Hardware) und geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG).

Die Abschreibungen liegen hinter dem Wirtschaftsplan 2025 um ca. 0,5 Mio.€ zurück. Das Investitionsvolumen und dessen Verteilung auf die Bereiche und Anlagenklassen weichen nicht wesentlich von dem des Vorjahrs ab (s. hierzu auch den Gliederungspunkt 3.2).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Vergleich zum Plan 2025 steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um ca. 0,3 Mio.€.

Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für Gebäudemiete und Fremdreinigung, Aufwendungen für Fortbildung und Aufwendungen für Prüfung und Beratung.

Insbesondere höhere Aufwendungen für Fortbildung und geringwertige Betriebs- und Geschäftsausstattung zeichnen für den Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verantwortlich.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Vereinbarung zur Verzinsung der Forderungen aus Pensionsverpflichtungen wurde mit Wirkung zum 31.12.2024 seitens der Stadt Münster gekündigt. Seit dem Jahr 2025 entfallen somit diese Zinserträge.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand wird voraussichtlich auf dem Niveau des Wirtschaftsplans 2025 liegen. Diese Position umfasst vor allem die Aufwendungen aus der Abzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / sonstige Steuern

Diese Position beinhaltet die Steuern vom Einkommen und Ertrag für Umsätze mit dem Betrieb gewerblicher Art sowie Kfz-Steuern. Der für das Jahr 2026 geplante Betrag entspricht in etwa dem des Wirtschaftsplans 2025 der citeq.

Jahresfehlbetrag

Insgesamt wird sich planmäßig ein Jahresfehlbetrag für das Jahr 2026 in Höhe von 1.675.220 € ergeben, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Der Teilbereich Münster wird demnach mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.810.170 € abschließen.
- Der MEP-Bereich wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 134.950 € abschließen.
- Der ÖrV-Bereich wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 0 € abschließen (s. hierzu auch Gliederungspunkt 1.1).

3 Vermögensplan der citeq

3.1 Kapitalflussrechnung der citeq

Die Kapitalflussrechnung der citeq ist abgeleitet aus den Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen und den Planbilanzen für die Planjahre. Aufsattpunkt für das Planjahr 2026 sind die vorläufigen Bilanzwerte zum 31.12.2025. Hinsichtlich der Entwicklung der Bilanzpositionen für die Folgejahre werden Annahmen auf Basis von Verknüpfungen in die Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen bzw. Kennzahlen getroffen.

Kapitalflussrechnung in EURO	2026	2027	2028	2029	2030
Periodenergebnis	-1.675.220	-1.553.220	-1.315.650	-1.045.570	-1.037.670
+ Abschreibungen	6.058.890	6.411.150	6.313.550	5.150.940	4.656.400
+/- Veränderung Pensionsrückstellungen	911.480	912.510	-5.350	18.830	-16.280
+/- Veränderung sonstige Rückstellungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
+/- Veränderung Vorräte, Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände, Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.859.143	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
+/- Veränderung Verbindlichkeiten, Sonderposten aus öffentlichen Zuschüssen, Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-4.288.336	37.320	-65.083	-79.746	3.574
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.890.957	5.582.760	4.702.467	3.819.454	3.381.024
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle- und Sach-Anlagevermögen	-6.135.700	-5.320.350	-3.846.270	-4.700.800	-3.036.740
-/+ Auszahlungen für Investitionen/Einzahlungen aufgrund von Desinvestitionen in das Finanz-Anlagevermögen	618.970	617.940	1.535.800	1.511.620	1.546.730
= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-5.516.730	-4.702.410	-2.310.470	-3.189.180	-1.490.010
- Ergebnisabführung an die Stadt Münster	0	0	0	0	0
= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds (Σ Cash-Flows)	2.374.227	880.350	2.391.997	630.274	1.891.014
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.867.735	-493.508	386.843	2.778.839	3.409.114
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-493.508	386.843	2.778.839	3.409.114	5.300.128

3.2 Investitionen

Die bereichsbezogenen Investitionen der citeq sind nachfolgend wertmäßig je Anlagenklasse dargestellt:

Investitionen [T€]	Anlagen- klasse	Münster	MEP	ÖrV	Zentral
Software (SW)	13100	0	0	1.008	0
Verteilung Zentral		0	0	0	0
Gesamt SW		0	0	1.008	0
PKW	70000	0	0	0	0
Verteilung Zentral		0	0	0	0
Gesamt PKW		0	0	0	0
Technische Ausstattung	85100	610	100	0	0
Mobiliar inkl. DataCenter	85200 85300	0	0	0	0
Rechner-/Serversysteme	85510	1.278	489	0	1.257
Monitore	85520	196	137	0	0
Drucker, Plotter, Scanner	85530	48	46	0	0
Sonstige DV-Peripheriegeräte	85540	5	0	0	0
Router, Hub, Switch	85550	440	220	0	70
TK-Anlagen, Komponenten	85560 -85562	50	0	0	0
TK-Sonstige Endgeräte		0	0	0	0
GWG	85900	142	20	20	
Zwischensumme BGA		2.769	1.012	20	1.327
Verteilung Zentral		756	312	259	-1.327
Gesamt BGA		3.525	1.324	279	0
Gesamt Investitionen		3.525	1.324	1.287	0

Investitionen - Inhalte

Die aufgeführten Investitionen sind im vorliegenden Wirtschaftsplan vollumfänglich berücksichtigt. Dabei handelt es sich im Schwerpunkt um Netzwerk- und Infrastrukturausbau sowie Reinvestitionen für bereits vorhandene Server- und Rechnersysteme sowie die Ausstattung zusätzlicher Arbeitsplätze.

Im MEP-Bereich sind wesentliche Investitionen für die Betriebserhaltung der von der citeq bereitgestellten Systeme geplant. Aufgrund der in den vergangenen Jahren vorgenommenen Beschaffungen über Fördermittel des Landes bzw. des Bundes und der Bereitstellung der Investitionsmittel im städt. Haushalt für das Amt 40 haben sich hier Veränderungen ergeben. Die citeq betreibt die Geräte im Auftrag des Amtes 40. Der Rat der Stadt Münster hat den Bericht „Themenbezogene Neuausrichtung des MEP für Schulen in Trägerschaft der Stadt Münster“ im September 2024 mehrheitlich beschlossen. Eine Umsetzung der dort beschriebenen Leitlinien soll je nach Haushaltslage über dedizierte Umsetzungsbeschlüsse erfolgen.

Im ÖRV-Bereich sind wesentliche Investitionen für Fachanwendungen, vor allem SAP HCM Kommunalmaster, VOIS und Ideenmanagement geplant.

Das Investitionstableau stellt die geplanten Maßnahmen je Teilbereich in der Übersicht dar:

Bezeichnung	Investitionen MS	Investitionen MEP	Investitionen ÖRV	Investitionen Zentral
Software (SW)			<ul style="list-style-type: none"> • SAP S/4HANA für Rechnungswesen und HCM • Ablösung Berto/Outputmanagement • KM-StA Fiori Apps • Ideenmanagement • VOIS div. Module • PKP-Erweiterung KRZN 	
Kraftfahrzeuge				
Technische Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Breitband-Ausbau • WLAN-Ausbau inkl. Omnivista 	<ul style="list-style-type: none"> • Breitband-Ausbau StO-Anbindungen 		
Rechner-/ Serversysteme	<ul style="list-style-type: none"> • Notebook statt PC (mobile work) • Dockingstations • iPad 10,5" und Rechnersysteme Neu- & Reinvestitionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz-Server • PC/Power-PC Neu- & Reinvestitionen • Notebooks Neu- und Reinvestitionen • Apple Mac mini Neuinvestition 		<ul style="list-style-type: none"> • SAN CQ20 • VMO (Oracle-Server) • VMWare-Server • Datensicherung Speicher • Linux-Server
Monitore	<ul style="list-style-type: none"> • Monitore Neu- & Reinvestition • DMS-Projekt Monitore 	<ul style="list-style-type: none"> • Monitore Neu- und Reinvestition 		
Drucker, Plotter, Scanner	<ul style="list-style-type: none"> • Div. Neuausstattungen Spezialdrucker • DMS-Projekt Scanner • Scanner 	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz-USV • Reinvestition Drucker • Reinvestition Scanner 		
Sonstige DV-Peripheriegeräte	<ul style="list-style-type: none"> • Beamer 			
Router, Hubs, Switches	<ul style="list-style-type: none"> • Access LAN-Ausbau • LAN-Switches Nexans • RZ Cisco Technik 	<ul style="list-style-type: none"> • LAN-Ausbau • WLAN-Ausbau 		<ul style="list-style-type: none"> • Fortinet Firewall • Firewall-Checkpoint
TK-Anlagen, Komponenten	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau VoIP-Systemtechnik • Ausbau TK-Technik 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelinvestitionen i-PAD • Bereitstellung HW/SW 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung HW/SW 	
GWG (Selbständig Nutzbare HW / SW bis 800 € netto)	<ul style="list-style-type: none"> • iPhones • VoIP Endgeräte • Bereitstellung HW/SW allgemein 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung HW/SW allgemein 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung HW/SW allgemein 	

4 Handlungsfelder der citeq

Im Jahr 2025 konnte die citeq einerseits im Rahmen der laufenden und finanzierten Programme und Projekte deutliche Fortschritte in der Digitalisierung der Stadt Münster und ihrer Örv-Partner erreichen. Gleichzeitig zwangen schwierige finanzielle und kapazitative Rahmenbedingungen zu einer deutlichen Fokussierung und Priorisierung auf wesentliche Handlungsfelder. Dies sind vor allem die Bereitstellung von Online-Diensten für Bürger*innen und Unternehmen sowie die Digitalisierung von internen Prozessen.

Die citeq verfolgt in ihren Aktivitäten auch im Jahr 2026 zwei wesentliche Ziele: kundenorientierte und -zentrierte Dienstleistungen mit angemessener hoher IT-Sicherheit. Die Rahmenbedingungen entwickeln sich leider zunehmend schwierig. Der hohe Digitalisierungsdruck trifft auf fortschreitenden Fachkräftemangel und schwierige finanzielle sowie rechtliche Hemmnisse. Hinzu kommt die zum Teil dramatische Entwicklung der Gefährdungslage für deutsche Verwaltungen durch Cyber-Angriffe.

So trifft auch im Jahr 2026 ein mögliches und sinnvolles Handlungspotenzial in der kommunalen Informationstechnik auf begrenzte personelle und finanzielle Kapazitäten. Einige Schwerpunktthemen des Jahres 2026 werden nachfolgend näher erläutert:

4.1 Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Bürger*innen und Unternehmen

Für die Stadt Münster orientiert sich die citeq bei der Umsetzung von Bürgerservices gemäß Onlinezugangsgesetz (OZG) an der Strategie, bevorzugt Services über Online-Module der eingesetzten Fachverfahren (hier spielt die VOIS-Plattform eine übergeordnete strategische Rolle) und über EfA-Leistungen umzusetzen. Ist keine dieser Alternativen verfügbar, werden digitale Formularassistenten für den speziellen Anwendungsfall eingesetzt.

Mit den fokussierten OZG-Umsetzungsprogrammen hat die Stadt Münster in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Leistungen für Bürgerinnen und Bürger digitalisiert. Die Nutzungszahlen der Online-Services wachsen stetig. Gleichzeitig hat sich im Verlauf des Jahres 2025 eine gewisse Sättigung in der Verfügbarkeit einsetzbarer und nutzenstiftender Online-Services eingestellt. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt daher im Jahr 2026 weniger in der Implementierung neuer Online-Services. Vielmehr steht die Ausweitung von FISS (Flexibles Informations- und Service-System), mit dem Datenbank gestützt strukturiert die Online-Leistungen der Stadt in den städtischen Webcontent integriert werden, im Vordergrund. Dies spiegelt sich in deutlich einfacherer Auffindbarkeit der Online-Dienste für die Zielgruppen sowie der erleichterten Bereitstellung der mit den städtischen Dienstleistungen verbundenen Informationen sowohl in internen als auch in externen Prozessen und Systemen wider.

4.2 Ausweitung der Dokumentenmanagementsysteme

Die citeq stellt ihren kommunalen Kunden die beiden Dokumentenmanagementsysteme SER Doxis4 und d.velop documents zur Verfügung. Der Nutzungsgrad der Dokumentenmanagementsysteme nimmt seit mehreren Jahren spürbar in allen Verwaltungen zu.

In der Stadt Münster erfolgt der Roll-Out von Doxis 4 zum einen über eine standardisierte, Produkt orientierte allgemeine Verwaltungsakte, mit der jährlich mehrere hundert zusätzliche Arbeitsplätze an das DMS angeschlossen werden können. Daneben werden sogenannte E-Fachakten individuell nach den Bedürfnissen der Fachämter mit einer Schnittstelle zur jeweiligen Fachanwendung entwickelt.

Die DMS-Programme werden im Jahr 2026 fortgesetzt und weiter ausgebaut.

4.3 Microsoft 365

Die Stadt Münster hat in enger Zusammenarbeit mit einigen kommunalen Partnern der citeq bis Ende 2025 alle Verwaltungsarbeitsplätze auf Microsoft 365 umgestellt. Damit konnten deutliche Fortschritte in der Digitalisierung der Arbeitsprozesse und der Zusammenarbeit – hier insbesondere durch eine methodische Verzahnung mit dem Transformationsprozess in der Stadt Münster - erzielt werden.

Nach den erfolgreichen Projekten rund um Microsoft 365 im Jahr 2025 entwickelt die citeq, auf Anregung ihrer kommunalen Partner, derzeit ein Dienstleistungsportfolio, um zukünftig unterschiedliche Beratungs- und Projektbedarfe bedienen zu können. Hinzu kommen weitergehende Projekte zum Ausbau des Nutzungsgrads und Optimierung des Preis-/Leistungsverhältnisses dieser Technologie. Gleichzeitig bedarf es gezielter Lösungsszenarien zur Wahrung der digitalen Souveränität.

4.4 New Work

In den vergangenen drei Jahren konnte die citeq unterschiedliche Digitalisierungslösungen pilotieren und bereitstellen, die nun zur Einführung von New-Work-Konzepten in der Stadt Münster orchestriert zum Einsatz kommen. Neben den bereits erwähnten Digitalisierungsprogrammen sind dies beispielsweise der zunehmende Einsatz von VPN-Notebooks, Softphones und Software zur Raumbuchung im Rahmen flexibler Raumnutzungskonzepte.

4.5 S/4HANA

Die Stadt Münster setzt gemeinsam mit der Stadt Hamm verwaltungsweit in nahezu allen wesentlichen betriebswirtschaftlichen Aufgabenfeldern die Standardsoftware SAP-ERP ein. Die größten Anwendungsfelder bilden innerhalb der Stadt Münster das Rechnungswesen und die Personalwirtschaft.

Mit S/4HANA hat die SAP eine grundlegend neue Softwareversion entwickelt. Die citeq muss ihre Systeme bis spätestens 2027 auf S/4HANA umgestellt haben. Hierbei besteht das Ziel, neben der technisch-funktionalen Migration auch weitere Digitalisierungspotentiale von S/4HANA zu erschließen.

4.6 Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung der citeq

Auch im Jahr 2026 wird die citeq konsequent den eingeschlagenen Weg hin zu einem kundenzentrierten, strategisch agierenden Dienstleister fortsetzen. Die hierzu im Zukunftsprozess der citeq getroffenen Weichenstellungen, insbesondere mit Wirkung auf die IT-Strategie- und -Steuerungsprozesse in der Stadt Münster, werden weiter umgesetzt.

Daneben hat sich im Jahr 2025 sowohl der strategische Prozess zur Neuordnung der kommunalen IT in NRW mit einem vom KDN beauftragten Organisationsgutachten, das durch ein von den kommunalen Spitzenverbänden NRW beauftragtes Rechtsgutachten flankiert wurde, konkretisiert. Gemeinsam mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW wurde bereits eine Lenkungsgruppe zur Umsetzung der weiteren Schritte gebildet. Es ist absehbar, dass in den Jahren 2026 und 2027 die notwendigen Schritte für eine stärkere Zentralisierung von IT-Leistungen in NRW eingeleitet werden.

Deutliche Weiterentwicklungen könnten sich auch in der Zusammenarbeit der kommunalen IT-Dienstleister im Münsterland ergeben. Gemeinsam mit dem Kreis Steinfurt und der KAAW hat die citeq in der zweiten Jahreshälfte 2025 mit Unterstützung eines Beratungshauses eine strategische Diskussion zur Vertiefung der Kooperation inhaltlich vorbereitet.

4.7 Produktentwicklung und Kostenoptimierung

In den letzten Jahren sind deutliche Kostensteigerungen in allen Bereichen der IT-Infrastruktur zu verzeichnen. Softwarehersteller verändern ihre Lizenzpolitik von Kauf- zu Mietlösungen. Dies ist in der Regel mit deutlichen Preissteigerungen verbunden. Ähnlich ist die Verlagerung des Softwarebetriebs in die eigene Cloud zu sehen. Kostensteigerungen sind jedoch auch im Bereich der Hardware an der Tagesordnung.

Die citeq wird 2026 ihre Anstrengungen verstärken, neben dem Ausbau ihres Leistungsportfolios Kosten senkende Maßnahmen und Projekte durchzuführen. Beispielhaft zu nennen ist die Einrichtung ihres Innovationslabors, die Verstärkung im Bereich Lizenzmanagement, der Umstieg auf alternative Lösungen für die Servervirtualisierung, der Ausbau der prozessunterstützenden Funktionen der eingesetzten IT-Servicemanagementlösung und die Migration in eine neue Identity-Management-Software.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen wird wie unter Gliederungspunkt 1.1 beschrieben erfolgen.

5 Stellenübersicht 2026 der citeq

5.1 Personal

Im letzten Jahr sich die personelle Situation in der citeq wieder deutlich verbessert. Nachdem zum Wirtschaftsplan 2025 keine Neueinrichtung von Stellen erfolgte, konnten bis dahin noch freie Stellen im Laufe des Jahres nach und nach besetzt werden. Die letzten Neueinstellungen spiegeln sich in der Stellenübersicht noch nicht wider, da aufgrund langer Kündigungsfristen viele Personen erst im neuen Jahr starten werden. Mit Hilfe optimierter Onboarding-Prozessen konnten die neuen Mitarbeitenden verhältnismäßig schnell fachliche Verantwortung übernehmen.

Nichtsdestotrotz gestaltet sich die Personalgewinnung weiterhin schwierig. Gute IT-Fachkräfte können aktuell am Markt teils mehr verdienen, oder werden mit attraktiven Rahmenbedingungen geworben. Auch in der Stadtverwaltung und bei anderen Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes werden vermehrt attraktive IT-Stellen in den Ämtern eingerichtet, die interessant für das Bestandspersonal der citeq sind. In diesem Bereich arbeiten citeq und Amt 10 weiterhin in einem gemeinsamen Stellenbewertungsprojekt daran, die Transparenz der Bewertung von IT-Stellen zu erhöhen. Insgesamt ist im IT-Markt jedoch weiter mit Fluktuation zu rechnen. Daneben ist auch die citeq in den kommenden Jahren vom demographischen Wandel betroffen. Eine größere Anzahl an Mitarbeitenden wird in den Ruhestand bzw. in Pension wechseln. Ein Teil der Fluktuation konnte durch die Übernahme von Auszubildenden auf die freiwerdenden Stellen nahtlos abgefangen werden.

Auch im nächsten Jahr wird daher mindestens ein Auszubildender seine Ausbildung bei der citeq beginnen. Eine weitere Ausschreibung für die Besetzung eines Ausbildungsplatzes in Kombination mit dem dualen Studium mit Ausbildungsstart 2026 wird noch erfolgen. Bereits im Jahr 2025 sind drei neue Auszubildende eingestellt worden. Durch die hohe Ausbildungsqualität zählt die citeq nach wie vor als attraktiver Arbeitgeber. Dies ist sicherlich ein wichtiger Grund dafür, dass die IT-Fachkräfte sich in der Regel dafür entscheiden, nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung ihr Beschäftigungsverhältnis bei der citeq fortzuführen. Ein positiver Baustein hierbei ist die Möglichkeit, nach der Ausbildung einen berufsbegleitenden Studiengang zu absolvieren. Zudem bietet die citeq auch allen Mitarbeitenden die Möglichkeit des internen Wechsels, um einen Arbeitsplatz ausüben zu können, der die Interessen und Stärken der Mitarbeitenden abdeckt, ohne die citeq verlassen zu müssen. Dieses Angebot haben im letzten Jahr einige Mitarbeitende wahrgenommen und blieben der citeq so als zufriedene Mitarbeitende erhalten.

Im Gesamtergebnis weist der Stellenplan eine Vermehrung von 21 Stellen aus.

5.2 Stellenvermehrungen

Zur Übernahme weiterer Aufgaben bzw. zur Ausweitung des Betriebs besteht bei der citeq zusätzlicher Stellenbedarf. Insgesamt schlägt die citeq vor, 21 unbefristete Stellen mit dem Stellenplan 2026 einzurichten. Bei diesen Stellen handelt es sich um 20 neue Stellen und eine Umwandlung einer bereits befristet eingerichteten Stelle.

Fünf der neu einzurichtenden Stellen sind unmittelbar Maßnahmen der Weiterentwicklung der citeq bzw. der Kostenoptimierung zuzuordnen und weisen eine Amortisation von zwei (Lizenzmanagement, InnoLab) bis vier Jahren (Identity Management, Business Development) auf. Die weiteren Stellen basieren auf einem Mehrbedarf aufgrund gesteigerter Leistungsmengen (z.B. Einkauf, SER-Doxis, Servicedesk).

5.2.1 Umwandlung bereits befristet eingerichteter Stellen im Jahr 2025

Die citeq hatte bereits zum Wirtschaftsplan 2024 und 2025 einige der schon besetzten, zeitlich befristet eingerichteten Projektstellen in unbefristete Stellen umgewandelt, um die dort eingesetzten Mitarbeitenden unbefristet einstellen und sie damit dauerhaft an die citeq bzw. die Stadt Münster binden zu können. Das Personal- und Organisationsamt stellt zur besseren Personalgewinnung auch auf bisher nur befristet eingerichteten Stellen Bewerbende unbefristet ein. Um auch diese Mitarbeitenden weiter zu halten, sind die entsprechenden Stellen sukzessive zu verstetigen, sofern die entsprechenden Aufgaben dauerhaft anfallen. Die in diesem Jahr unbefristet einzurichtende Stelle ist dem Aufgabenbereich Infoma Newsystem zugeordnet, hier ist die Verstetigung der Stelle auf Grund von Aufgabenzuwachs zwingend notwendig. Hierdurch ergeben sich für die citeq keine finanziellen Auswirkungen, da der Personalaufwand bereits bei der Produktkalkulation eingeplant ist. Mit der unbefristeten Stelleneinrichtung wird aber eine dauerhafte Besetzung und die damit verbundene Qualität in der Leistungserbringung unterstützt bzw. ermöglicht.

Die Stellenzuordnung und Finanzierung ergibt sich aus der Einzelaufstellung „Stellenvermehrung – Umwandlung bisher befristet eingerichteter Stellen“ unter Ziffer 5.5.2.

Zusätzliche neue Stellen durch Umwandlung befristeter Stellen = eine Stelle

5.2.2 Zusätzliche neue Stellen

Für das Jahr 2026 ist mit einer weiteren Ausweitung der Leistungen der citeq zu rechnen. Besonders in den Themenbereichen IDM und ITSM ist eine Ausweitung der Leistungen geplant. Hierzu gehört ebenso der Bereich Service-Management, dessen Ausweitung auch den IT-Koordinatoren in den Ämtern helfen würde. Aber auch in anderen Bereichen der citeq, wie z. B. Kommunale Anwendungen, ist aufgrund weiter steigender Zahlen von Nutzenden und Anwendungen ein Anstieg der Personalzahlen geplant.

Die Stellenzuordnung und Finanzierung ergibt sich aus der Einzelaufstellung „Stellenvermehrung – Neueinrichtung von Stellen“ unter Ziffer 5.5.3.

Für die verschiedenen Bereiche der citeq ergibt sich nachfolgender Stellenbedarf:

Bereich	Anzahl Stellen
Bereich 0	1,0 EG11
Bereich 1	2,0 EG11; 1,0 EG08
Bereich 2	2,0 EG 11
Bereich 3	4,0 EG 11
Bereich 4	4,0 EG 11; 1,0 EG12
Bereich 5	1,0 EG13; 1,0 EG11; 3,0 EG9B

Zusätzliche neue Stellen = 20 Stellen

5.3 Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen

Unabhängig davon, dass bereits einige befristet eingerichtete Stellen in Planstellen umgewandelt wurden, verbleiben noch wenige befristet eingerichtete Projektstellen in unterschiedlichen Teams der citeq. Innerhalb der Tabellen unter Ziffer 5.5.4 sind die Aufgabenbereiche, Teamzuordnung, Stellenumfang, Entgeltgruppe, Befristung und Bemerkungen zur Finanzierung aufgeführt und erläutert. Drei befristete Stellen im Bereich MEP werden wegfallen, drei neue üp-Positionen kommen im Bereich 3 hinzu.

Personalbedarf zeitlich befristete Projekte (verschiedene Teams) = fünf Projektstellen

5.4 Zahlenmäßige Zusammenfassung und Stellenübersichten

Der Gesamtstellenbestand der citeq stellt sich wie folgt dar:

	2026	2025	Besetzte Stellen am 30.06.2025
Beamte	30,00	33,00	24,46
Tariflich Beschäftigte	259,28	237,28	209,92
insgesamt	289,28	270,28	234,38

Stellenübersicht der tariflich Beschäftigten

EntgGr	Zahl der Stellen 2026	Veränderung	Zahl der Stellen 2025	Besetzte Stellen am 30.06.2025
15	2,00	1,00	1,00	0,90
14	0,00	0,00	0,00	0,00
13	14,00	1,00	13,00	11,77
12	30,50	3,00	27,50	24,35
11	187,50	13,00	174,50	154,21
10	10,50	-0,78	11,28	10,31
	3,78	3,78	0,00	0,00
09A	3,00	0,00	3,00	3,40
08	4,00	1,00	3,00	2,38
07	1,00	0,00	1,00	1,00
06	3,00	0,00	3,00	2,00
Summe	259,28	22,00	237,28	209,92

Nachrichtlich: Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2026	Veränderung	Zahl der Stellen 2025	Besetzte Stellen am 13.12.2025
B2	1,00	0,00	1,00	1,00
A15	3,00	-1,00	4,00	2,82
A13 1.EA	6,00	0,00	6,00	6,85
A12	14,00	-2,00	16,00	11,73
A11	6,00	0,00	6,00	4,42
Summe	30,00	-3,00	33,00	24,46

In der citeq befanden sich zum 30.09.2025 zehn Mitarbeitende in der Ausbildung. Im Ausbildungsjahr 2025 wurden drei neue Auszubildende eingestellt. Die Auszubildenden werden bereichsübergreifend für die folgenden Berufsbilder ausgebildet:

- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Fachinformatiker/-in für Daten- und Prozessanalyse
- Kaufleute für Digitalisierungsmanagement

5.5 Einzelaufstellungen

5.5.1 Stellenwertanpassung an die Eingruppierung

Arbeitsplatz-Nr.*	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.11.0014	E10	E9b	0,78	Buchhaltung
18.42.0003	A12	E11	1,00	DMS (Umwandlung E12 in Bearbeitung)
18.23.0204	E11	A11	1,00	SAP Personalwirtschaftliche Anwendungen
18.33.0002	A11	E11	1,00	IT-Endgeräte Service, Endgerätekonfiguration, Reinvestitionsplanung
18.21.0006	E11	E12	1,0	Kreise und kreisangehörige Städte / Gemeinden: Finanzen, Grundbesitzabgaben, Steuern
18.20.0002	E11	E12	1,0	Expert*in ERP Projekt- und Produktkoordination
18.50.0001	A15	E15	1,0	Bereichsleitung IT-Management und -Beratung
18.03.0002	A12	E11	1,0	Projekte

5.5.2 Stellenvermehrung – Umwandlung bisher befristet eingerichteter Stellen

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung	Stelle	Aufgabengebiet	Schwerpunkt Begründung Finanzierung
18.21.0014	E11	1,0	Infoma Newsystem	Aufgrund von Aufgabenzuwachs soll diese Stelle statt einer Neueinrichtung verstetigt werden, die Finanzierung erfolgt durch Erlöse aus der Örv

5.5.3 Stellenvermehrung – Neueinrichtung von Stellen

Stelle	Bewertung	Stelle	Aufgabengebiet	Schwerpunkt Begründung Finanzierung
18.0	E11	1,00	Kompensation Innolab	Zur Wahrnehmung der Aufgaben des Innolab, welche von verschiedenen Personen innerhalb der citeq wahrgenommen werden sollen, sollen insgesamt 1,0 Stellenanteile zur Kompensation eingerichtet werden, die Finanzierung erfolgt durch die Stadt Münster
18.12.0003	E11	1,00	Lizenzmanagement	
18.12.0004	E11	1,00	Einkauf	
18.12.0005	E08	1,00	Verträge	
18.23.0308	E11	1,00	SAP Personalwirtschaftliche Anwendungen - Komponenten	Erlöse Örv

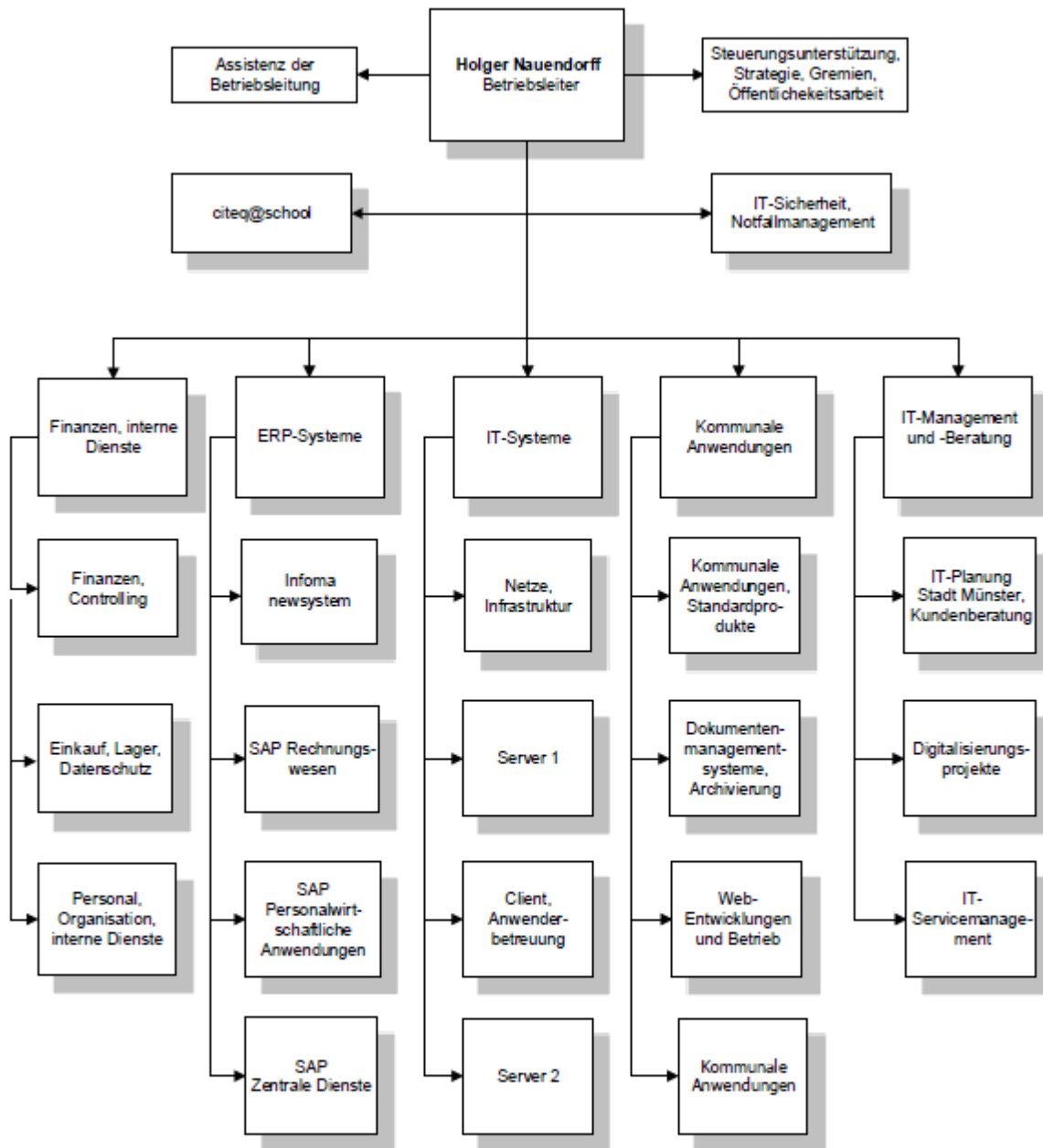
Stelle	Bewertung	Stelle	Aufgabengebiet	Schwerpunkt Begründung Finanzierung
18.24.0205	E11	1,00	SAP Zentrale Dienste - Automatisierung	Geplante Erlöse durch Beauftragungen der ÖRV
18.31.0019	E11	1,00	Sachbearbeiter für das Kommunalnetz/ Netz Knoten Nord Münsterland	Finanzierung durch Münster und ÖRV Derzeit errichten die kommunalen IT-Dienstleister in NRW im Rahmen eines KDN-Projektes ein Glasfasernetz, an das alle kommunalen IT-Dienstleister mit hoher Verfügbarkeit und Übertragungsrate angeschlossen wird. Die Finanzierung erfolgt weitgehend durch den Wegfall von gemieteten Netzverbindungen sowie durch die Zentralisierung von Netzleistungen (z.B. Reduzierung der Anschlüsse an das Netz des Bundes Bundes). Die citeq wird einen der geplanten Knotenpunkte („Netzknotten Nord“) betreiben. Für die laufende Administration fallen gegebenenfalls zusätzliche Aufgaben, finanziert durch die Gemeinschaft der IT-Dienstleister, an.
18.33.0019 18.33.0022	E11	2,00	Betreuung und Weiterentwicklung der Medientechnik der Stadt Münster	Finanzierung durch Stadt Münster
18.34.NNNN	E11	1,00	Anwendungsbetreuung citracker	
18.41.0019	E11	1,00	Anwendungsbetreuung und -entwicklung (RIB FM, allgemeine Softwareentwicklung)	Aufgrund steigender Nutzerzahlen hat sich in den letzten Jahren der Aufwand für die Anwendungsbetreuung und -entwicklung in diesem Umfeld erhöht. Mit der Stelle wird ein bereits tätiger Mitarbeiter abgesichert.
18.42.0007	E11	1,00	Betrieb / Ticket für die AEAM Akte MS	Aufgrund steigender Nutzerzahlen hat sich in den letzten Jahren der Aufwand für die Betreuung erhöht
18.42.0008	E11	1,00	Anforderungs- & PM-Management DMS	
18.42.0017	E11	1,00	Weiterentwicklung und Betrieb im Produkt DMS Doxis	Aufgrund gestiegener Anforderungen und den stetigen Ausbau im Bereich Digitalisierung steigt der Bedarf an DMS Lösungen und damit der Arbeitsaufwand in diesem Aufgabenbereich
18.42.0022	E12	1,00	Experte d.3	Um den steigenden fachlichen Anforderungen in den verschiedenen Themengebieten gerecht zu werden, soll eine weitere Expertenstelle etabliert werden
18.51.NNNN	E13	1,00	Teamentwicklung ÖRV	Perspektivisch soll das Aufgabengebiet der Betreuung der ÖRV aus dem bestehenden Team herausgelöst werden und ein eigenes Team aufgebaut werden. Um dies zu realisieren, soll bereits jetzt eine entsprechende Stelle eingerichtet werden
18.53.0002 18.53.0003 18.53.0004 18.53.0005	E11 E9b E9b E9b	1,00 3,00	ServiceDesk	Für den Aufbau des neuen ServiceDesk sollen zunächst 4,0 VZÄ eingerichtet werden

5.5.4 Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen –

Projekt (Team)	AP-Nr.	EntgGr	Umfang	Befristung bis	Bemerkung
Medienentwicklungsplan citeq@school (18.02) Die Stellen wurden im Rahmen der Ausstattung durch den Digitalpakt zeitlich befristet eingerichtet, aber zunächst nicht besetzt. Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass die Stellen werden nicht benötigt werden.	18.02.0015üp 18.02.0016üp 18.02.0017üp	E11 E11 E11	1,00 1,00 1,00	31.12.2025	Da die Stellen in absehbarer Zeit nicht für den MEP benötigt werden, sollen diese Stellen bereits zum Jahreswechsel wegfallen.
IT-Projekte (18.51) Während der Corona-Pandemie und zu Beginn des Ukraine-Kriegs waren mehrere Stellen unbesetzt. Gleichzeitig forderten diese Entwicklungen angepasste Arbeitsschwerpunkte (z.B. Heimarbeitsplätze, mobile Ausstattungen etc.). Dies führte dazu, dass verschiedene große IT-Projekte wie unter anderem die Einführung von Windows 11, die Einführung einer Lizenzmanagementsoftware sowie das Gesamtprojekt Microsoft 365 in den Ämtern zunächst zurückgestellt wurden und nun gebündelt bearbeitet werden müssen. Um ein Auslaufen der Stelle zum Ende des nächsten Jahres zu vermeiden, soll diese über den Jahreswechsel verlängert werden.	18.51.0016üp	E12	1,00	30.04.2026	Finanzierung: anteilige Verrechnung MS und ÖRV
Team Server 2 (18.34) Für die Auswahl und Einführung eines neuen Identity Managements innerhalb der Stadt Münster werden befristet drei Stellen benötigt	18.34.NNNN 18.34.NNNN 18.34.NNNN	E11	3,00	31.12.2027 bzw. Jahre ab Besetzung	Finanzierung: Münster
SAP-Rechnungswesen (18.22) Projektleitung S4/HANA Die Stadt Münster setzt in nahezu allen Ämtern und Einrichtungen Software der Firma SAP zur Unterstützung der betriebswirtschaftlichen Prozesse ein. Schwerpunkte bilden das Rechnungswesen und die Personalwirtschaft. Beide Produkte werden in intensiver interkommunaler Zusammenarbeit betrieben und weiterentwickelt. Die technisch notwendige Umstellung der gesamten SAP-Infrastruktur muss bis 2027 abgeschlossen sein, daher ist eine Verlängerung der Position notwendig.	18.22.0016üp	E12	1,00	31.12.2027 (Stelle wurde intern besetzt)	Finanzierung: anteilige Verrechnung MS und ÖRV

*Befristungszeitraum abhängig von der Stellenbesetzung

6 Organigramm der citeq



citeq

(Stand: 01.10.2025)